INHAIT

Rinder-Mykoplasmose: Verlängerung der Aktionen ARSIA* *M. bovis* im Jahr 2021



Die Verwendung von Antibiotika in Ihrem Bestand beherrschen



Epidemiologischer Bericht: Verbesserung des standardisierten Analysepanels Mastitis in der Schaf- oder Ziegenzucht: reagieren Sie... werden Sie der Akteur

S.4

MIT DER ZEIT GEHEN... UM DIE ZUKUNFT BESSER ANZUNEHMEN

er Beginn dieses Jahres kündigt einige Änderungen in der täglichen Verwaltung unseres Systems der Rückverfolgbarkeit und der Betreuung der Tiergesundheit an.

Im April tritt das europäische Gesetz der Tiergesundheit in Kraft und wird einen großen Einfluss auf unsere Institution und die eingeführten Verfahren zur Überwachung der Ereignisse und Verbringungen der Zuchttiere haben, wodurch ihnen ein allgemeiner Gesundheitsstatus zugewiesen werden kann, der sowohl die, auf den Menschen übertragbaren Krankheiten umfasst, als auch jene, die Auswirkungen auf die wirtschaftliche Gesundheit unserer Bestände haben.

Im Jahr 2020 konnten die nationalen Gesetzgebungen in Verbindung mit der Rückverfolgbarkeit und den Krankheiten, die unsere Abteilung Epidemiologie und Betreuung der Tiergesundheit genau überwacht, überarbeitet werden. Ihre Veröffentlichung, die in diesem ersten Semester erwartet wird, berücksichtigt den vor 5 Jahren geäußerten Wunsch, die "Papier" -Verwaltung zugunsten einer entmaterialisierten Verwaltung zu begrenzen.

Sie berücksichtigen auch die Erfolge, die dank der Überwachung der Tiergesundheit und den, der vor mehr als 10 Jahren begonnenen, Bekämpfungen erzielt wurden, wie zum Beispiel die IBR, für die wir spätestens im Jahr 2025 einen seuchenfreien Status erhalten werden.

Wir sind uns natürlich bewusst, dass diese Änderungen, die durch eine gründlich überarbeitete Gesetzgebung auferlegt werden, die Akteure vor Ort beunruhigen können, die nur neue Einschränkungen und die Verpflichtung sehen, ihre Gewohnheiten zu ändern. In den letzten 5 Jahren haben wir den Prozess der Entmaterialisierung jedoch ständig als Verbesserung der aktuellen Verfahren und nicht als globale Revolution des Systems dargestellt.

Dank des technologischen Fortschritts wurden neue Kommunikationstools entwickelt, wie den Einsatz von Internetkommunikation und das Aufkommen tragbarer Hilfsmittel (insbesondere Smartphones), die zu erschwinglichen Kosten immer leistungsstärker werden und aufgrund der Beschleunigung des Informationsflusses und der Notwendigkeit einer nahezu Echzeitüberwachung unverzichtbar geworden sind.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist es nicht mehr möglich, den Gesundheitsstatus allein anhand eines auf einem Papier gedruckten Vermerks zu verwalten, da die aktuelle Wahrheit bei bestimmten Krankheiten, wie der IBR, schnell ändern und am nächsten Tag anders sein kann. Aus diesem Grund sehen die neuen Gesetze eine Überprüfung der Gesundheitsstatus über eine sofortige elektronische Konsultation vor.

Auf Gesundheitsebene und zur «möglichst genauen» Verwaltung der IBR-Status, ist eine genaue Kenntnis der Transporte der Tiere erforderlich, und dies, mit der Hilfe von überprüften und kohärenten Registrierungen. Zu diesem Zweck wird die neue IBR-Gesetzgebung so weit wie möglich, die elektronische Registrierung der Transporte vorschreiben, da diese Möglichkeiten für zahlreiche Kontakte zwischen

Tieren darstellen, die manchmal sehr verschiedene Ursprünge und eventuell unterschiedliche Gesundheitsstatus aufweisen können. Um diese Gesundheitsziele zu erreichen, hoffen wir, dass sich alle Akteure vor Ort mit den neuen Werkzeugen ausstatten und diese mit größter Sorgfalt einsetzen. Normalerweise ist alles darauf ausgelegt, Kommunikationsfehler zu vermeiden und mittelfristig wird jeder die Benutzerfreundlichkeit und die drastische Reduzierung der Neucodierungen – eine potenzielle Fehlerquelle – zu schätzen wissen.

Wenn diese Ziele erreicht sind, werden sie verhindern, dass der Handelssektor, in dem die Verbringungen der Tiere zahlreich und schnell stattfinden, einer systematischen Gesundheitskontrolle auf der Grundlage von 2 Blutuntersuchungen unterworfen wird, die den Handel zwangsläufig verlangsamen würden.

Unser Hauptwunsch besteht darin, effizient zu arbeiten, ohne zur Ordnung rufen zu müssen und diejenigen hervorzuheben, die dadurch auffallen, dass sie nach ihren eigenen Regeln arbeiten, die außerhalb der, für die Rückverfolgbarkeit notwendigen Bestimmungen liegen. Mit der Zeit gehen, um nicht in veralteten Systemen stecken zu bleiben, bedeutet für jeden, sich anzupassen, ohne mit Nostalgie auf die Vergangenheit zurückzublicken, in der wir unsere Erfahrungen gemacht haben.

Letztendlich werden wir dadurch in den Genuss einer soliden und zuverlässigen Datenbank der Rückverfolgbarkeit gelangen, die auf wissenschaftlichen, veterinärmedizinischen, IT- oder technischen Fortschritten beruht und gleichzeitig die Gesundheitsbedingungen unserer Bestände verbessert. Von nun an muss sich jeder verpflichten, an der bestmöglichen Zukunft mitzuarbeiten.

J.P. Dubois Direktor der Abteilung Rückverfolgbarkeit

BEWERBERAUFRUF FÜR DELEGIERTE

Aus gesundheitlichen Gründen sind unsere traditionellen Begleitkommissionen noch nicht geplant und die organisatorischen Möglichkeiten werden momentan durchdacht. Es sind jedoch noch Delegiertenposten zu besetzen!



Delegierte (r) der ARSIA sein bedeutet

- Die Züchter vertreten und Informationsstelle vor Ort sein.
- An der Festlegung der Strategie der Vereinigung teilnehmen, indem die Bedürfnisse und Probleme der Züchter mitgeteilt werden.
- An der Finanzverwaltung der Vereinigung teilnehmen (Genehmigung der Konten), anlässlich der Generalversammlung.
- Die Nachrichten der ARSIA vorab erhalten, über die Arsia Echos, dem regelmäßigen Newsletter

Zu besetzende Posten



Oder per E-Mail: claudine.poncin@arsia.be



Tiergesundheit

RINDER-MYKOPLASMOSE

VERLÄNGERUNG DER AKTIONEN ARSIA+ M. BOVIS IM JAHR 2021

Gute Neuigkeit für die Züchter! Die 3 Aktionen ARSIA⁺ Mycoplasma bovis werden im Jahr 2021 für jeden beitragspflichtigen Züchter bis Ende Dezember verlängert. Reden Sie mit Ihrem Tierarzt!

Erinnerung an die Ziele:

DIE EINFÜHRUNG DES KEIMS DER MYKOPLASMOSE IN DIE ZUCHT VERMEIDEN

AKTION 1: VERSTÄRKUNG UND UNENTGELTLICHKEIT DER TESTS ZUM NACHWEIS BEI DEN ANKÄUFEN

Tests «vor Verkauf», beim Ankauf und beim Ende der Quarantäne in Verbindung mit einem Ankauf. Die Probenentnahmen können mit den 2 IBR-Blutproben kombiniert werden.

DIE SITUATION IN ECHTZEIT BEWERTEN UND EINE KONTROLLSTRATEGIE EINFÜHREN

AKTION 2: FOTO BEI DEN JUNGEN KÄLBERN

2 Kategorien von Kälbern werden berücksichtigt, die ganz jungen und die älteren. Es können jedoch auch andere Kategorien berücksichtigt werden: Milchtyp/Fleischtyp, verschiedene Unterbringungen, ... Für jede dieser 2 Kategorien müssen 5 bis 10 Kälbern Proben entnommen werden (Blut und Nasentupfer).

Darüber hinaus wird kostenlos nach anderen wichtigen Krankheitserregern der Atemwege gesucht, um ein Gesamtmanagement der Atemproblematik in der Zucht zu berücksichtigen.

AKTION 3: UNENTGELTLICHKEIT DER BILANZEN M. BOVIS IN DEN INFIZIERTEN BESTÄNDEN

Je nach Art des Betriebs und seiner Vorgeschichte werden drei verschiedene Bilanzen angeboten: bakteriologische Bilanz, Blut oder beide zusammen. Die Analysen werden von der Aktion ARSIA+ übernommen, außer die Tierarztkosten.

ERSTE RESULTATE IN 2020

Erste Resultate des Fotos bei den jungen Kälbern: 39 Teilnehmer am 31/12/2020

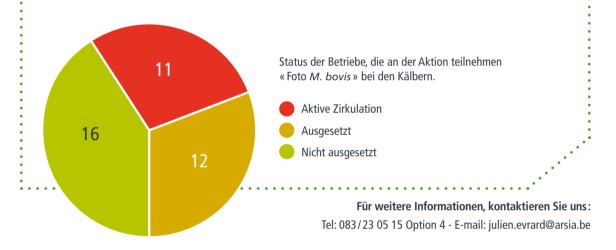
Die Züchter, die es wünschten, haben uns über Ihren Tierarzt, eine Blutprobe (für die Serologie) und einen Nasentupfer (für die PCR), die an 10 bis 20 Kälbern entnommen wurden, zugesandt. Bei der ARSIA wurde eine individuelle Analyse durchgeführt. Basierend auf den individuellen Resultaten haben wir dem Betrieb ein Gesamtergebnis für jeden der 2 Tests zugewiesen:

- PCR +, wenn mindestens ein Kalb positiv ist
- Serologie +, wenn mindestens ein Kalb einen positiven Elisa Test aufgewiesen hat

Diese 2 Ergebnisse werden in der folgenden Tabelle zusammengestellt und ein Status wird entsprechend der Kombination der Ergebnisse der 2 Tests zugewiesen.

Wir stellen insbesondere eine aktive Zirkulation des Keims M. bovis bei den Kälbern in 11 von 39 Beständen fest. Das Lesen und die Untersuchung der epidemiologischen Fragebögen ist bei der ARSIA im Gange.

Anzahl Bestände	Status	PCR	Serologie
16	Nicht ausgesetzt	-	-
12	Ausgesetzt	-	+
11	Aktive Zirkulation	+	+
0	Sehr neue Zirkulation	+	-



Tiergesundheit

BEHERRSCHEN SIE DEN EINSATZ VON ANTIBIOTIKA IN IHRER ZUCHT

Ausgabe der Berichte zur Verwendung von Antibiotika: los geht's!

Bereits seit 2 Jahren erhalten die Tierärzte der Schweine-, Geflügel- und Schlachtkälberbetriebe eigens Informationen bezüglich der Antibiotika (von der AMCRA erstellte Benchmarking-Berichte), über die Anwendung Sanitel-Med. In der Milchviehhaltung können sie auf Benchmarking-Berichte von Züchtern zugreifen, mit denen sie einen Vertrag über die epidemiologische Überwachung abgeschlossen haben. Für jeden Züchter von Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Geflügel ist dies nun auch seit dem 1. Februar möglich.

Über BIGAME (in Cerise und/oder MyAwenet) sind jedem Züchter und ihren Betriebstierärzten 2 Arten von Berichten zugänglich :

1/ das Infoblatt BIGAME (für alle Tierarten)

Auf zwei Seiten werden Ihnen vorgestellt:

- Der Gesamtkonsum von Antibiotika für den betreffenden Zeitraum (2019 2020), unterteilt in:
 - Gesamtkonsum von Antibiotika für das Jahr 2020
 - Vergleich 2019 2020
 - System(e), auf die die Antibiotika-Behandlungen abzielen
- 2. Die Entwicklung des Antibiotikakonsums nach Altersklassen

2/ Der periodische BENCHMARKING-Bericht (für Milchvieh, Schlachtkälber, Schweine, Geflüge

Die AMCRA bietet Ihnen eine detaillierte Ansicht des Einsatzes von Antibiotika in Ihrem Bestand an, basierend auf den Meldungen, die in BIGAME getätigt werden. Die vollständig anonymisierten Daten wurden von BIGAME an die AMCRA übertragen. Der Zahlenindex, der die Verwendung von Antibiotika in diesem Bericht ausdrückt, ist BD100; dies ist die Anzahl der Tage von 100, an denen Ihre Tiere mit Antibiotika behandelt wurden.

Sehen Sie diese Berichte mit Ihrem Betriebstierarzt an. Gemeinsam können Sie den verantwortungsvollen und nachhaltigen Einsatz von Antibiotika in Ihrem Betrieb am besten gewährleisten.



Epidemiologischer Bericht Wallonisches Netzwerk der epidemiologischen Überwachung der Fehlgeburten bei den Rindern und kleinen Wiederkäuern

NEU IM JAHR 2021!

VERBESSERUNG DES STANDARDISIERTEN ANALYSEPANELS

Die Rinder-Fehlgeburten werden auf eine Vielzahl von infektiösen oder nicht infektiösen Ursachen zurückgeführt, und alle sind noch nicht bekannt.

n jedem Abort sucht das «Protokoll Fehlgeburt» systematisch nach einer großen Anzahl Keime, kann jedoch nicht in 100% der Fälle eine Diagnose stellen. Bisher liegt der Anteil der Fehlgeburten, für die der Erreger identifiziert wurde, bei rund 50%.

Um die Diagnose der Fehlgeburten zu verbessern, hat die ARSIA beschlossen, die Suche nach Ureaplasma diversum, und die Dosierung von Jod und Selen in das Panel der zusätzlichen Analysen aufzunehmen. Diese Analysen stehen den Züchtern zur Verfügung, die den Beitrag der Solidarkasse ARSIA+ entrichten und diese Untersuchungen anfordern, indem sie die spezifische Analyseanfrage für Fehlgeburten ausfüllen (siehe Vorgehensweise am Ende der Seite).

UREAPLASMA DIVERSUM

Ureaplasma diversum ist eine Bakterie, die Mycoplasma ähnelt. Sie ist für Augen-Atemwegserkrankungen verantwortlich, sie grassiert jedoch vorwiegend im weiblichen Genitalsystem; Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit, Embryo-Sterblichkeit und Fehlgeburten, Infektion der Gebärmutter und der Vulva sind allesamt klinische Anzeichen, die beobachtet werden können. Diese Bakterie entging den klassischen diagnostischen Methoden. Die neue Technik der «bakteriellen Metagenomik» (siehe Arsia Infos Nr. 186, Mai 2020) wurde jedoch in zahlreichen Fällen von serienmäßigen Fehlgeburten eingesetzt und hat es uns ermöglicht, mehrfach Ureaplasma diversum zu identifizieren, das möglicherweise höchstwahrscheinlich für diese Fehlgeburten verantwortlich ist. Seine Nachsuche im Falle von ungelösten serienmäßigen Fehlgeburten, erfolgt nunmehr systematisch.

JOD UND SELEN

In Belgien hängen immer mehr Probleme in den Rinderzüchtungen mit den Mängeln an Mineralstoffen und Spurenelementen zusammen. Der Mangel an Jod und Selen wirkt sich auf die Trächtigkeit aus und gewisse Verletzungen sind bei der Autopsie des Fötus sichtbar.

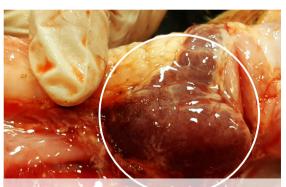


Foto 1/ Autopsie ARSIA – erhöhtes Schliddrüsenvolumen (Verdacht auf Jodmangel)

JOC ist ein wichtiges Mineral, da es an der Synthese von Schilddrüsenhormonen beteiligt ist, die unter anderem die Entwicklung und den allgemeinen Stoffwechsel regulieren: Wachstum, Milchproduktion, Thermoregulation, Fortpflanzung und Immunität.

Ein Jodmangel der Mutter beeinträchtigt somit die Schilddrüsenfunktion des Fötus und kann folglich zu Fehlgeburten, Totgeburten, verringerter fetaler Entwicklung und einer Embryo-Sterblichkeit führen. Wenn der Mangel schwerwiegend ist, ist bei der Autopsie eine abnormale Entwicklung der Schilddrüse sichtbar (Foto 1).

Selen ist ein wesentliches Spurenelement, da es an der Struktur aller «Selenproteine» mit wesentlichen physiologischen Rollen beteiligt ist.

Ein Selenmangel der Mutter äußert sich durch Zurückhaltung der Nachgeburt, Metritis, manchmal Fehlgeburten oder Embryo-Verluste. Das neugeborene Kalb kann eine Myopathie des Ernährungstyps aufweisen, d.h. Muskelschwund und Muskelschwäche, ein Syndrom, das häufiger bei den Fleischrassen beobachtet wird. Die Schädigung der Muskeln der Zunge, die geschwollen ist, verhindert, dass das Neugeborene richtig saugt und korrekt schluckt. Der Herzmuskel ist auch betroffen (Foto 2).

Zudem kann ein Jodmangel durch einen Selenmangel verschlimmert werden.

Um die Mangeldiagnose zu bestätigen, die derzeit auf einer Autopsie-Untersuchung basiert, wird die ARSIA nun den Jod- und Selenspiegel im Blut analysieren, wenn hinweisende Verletzungen identifiziert werden.

Das Ziel besteht darin, die Diagnose zu optimieren und ggf. die Ergänzung des Bestands mit Mineralien zu verbessern, um die mit Mängeln verbundenen wirtschaftlichen Verluste so gering wie möglich zu halten. Um diese Diagnose des Mangels des Bestands zu festigen, ist es auch möglich, die anderen Rinder in der Zucht zu testen.

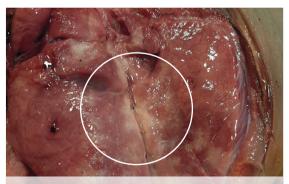


Foto 2/ Autopsie ARSIA – veränderter Herzmuskel (Verdacht auf Selenmangel)

HALTEN WIR DIE **BRUCELLOSE AUF ABSTAND!**

Jeder Abort oder jedes tote Neugeborene muss obligatorisch innerhalb von 48 Stunden gemeldet und untersucht werden, über das Protokoll Fehlgeburt.

Indem Sie dies tun, helfen Sie uns, eine kollektive Wachsamkeit zu gewährleisten und wir helfen Ihnen, ohne Kosten für die Einsammlung und das Labor, indem wir alles tun, um die Ursache für die Fehlgeburt zu ermitteln.

EINE FEHLGEBURT IN IHRER ZUCHT?

DAS PROTOKOLL FEHLGEBURT STELLT EINE BETRÄCHTLICHE HILFE DAR für denjenigen, der die gesundheitliche und wirtschaftliche Situation seines Bestands verbessern möchte. Im Jahr 2020 wurde für mehr als die Hälfte der Fälle eine Diagnose der Ursache für die Fehlgeburt gestellt, was ermöglicht, dass wir von der Abwesenheit gewisser Krankheiten (Brucellose, BVD, ...) versichert sind, die Tiere behandeln können (Salmonellose, Leptospirose, ...) und Maßnahmen zum Management (Neosporose, Q-Fieber, ...) ergreifen können.

URSACHE IM LABOR ERMITTELT? Sie erhalten gezielte Ratschläge.

UNBESTIMMTE URSACHE? Zusätzliche Analysen werden systematisch durchgeführt (dank unseres neuen Diagnose-Hilfsmittels "bakterielle Metagenomik") oder von Fall zu Fall (Nachsuche der Chlamydiose, der Mykotoxine, ...).

SERIENMÄSSIGE FEHLGEBURTEN? Dem Züchter wird eine persönliche Überwachung in Zusammenarbeit mit dem Tierarzt angeboten. Es genügt, sich einfach an die ARSIA zu wenden, um in den kostenlosen Genuss zu kommen.

PRAKTISCH

- Vor allem, sich und seine Nächsten schützen: vergessen Sie nicht, wenn der Keim da ist, kann er auf den Menschen übertragen werden!
 - Benutzen Sie Handschuhe um dem Tier beim Kalben zu helfen oder den Abort (die Aborte) zu handhaben).
 - Die Kleider müssen bei Minimum 60°C gewaschen werden und das benutzte Material muss gewaschen und desinfiziert oder eliminiert werden.
- Isolieren Sie das Tier, das verworfen hat, während 3 Wochen um das Risiko einer Epidemie zu begrenzen.
- Verhindern Sie, dass häusliche Fleischfresser sich den Produkten der Fehlgeburt und dem Tier, das verworfen hat, nähern können.
- Ab dem ersten Fall und unverzüglich, kontaktieren Sie Ihren Tierarzt der epidemiologischen Überwachung. Er führt eine erste Untersuchung durch, entnimmt die notwendigen Proben, die zusammen mit dem Abort und/oder den Nachgeburten ans Labor geschickt werden. Ferner füllt er die Analyseanfrage und die Transporterlaubnis des Kadavers aus, die im Formular « FORM 45 » enthalten sind (verfügbar in den Dokumenten, die unter www.arsia.be heruntergeladen
- werden können). Dieses Formular ermöglicht Ihnen, in den Genuss des zusätzlichen Analysenpanels zu
- Kontaktieren Sie die ARSIA um die kostenlose Anfahrt des Lieferwagens zu beantragen, wenn der Transport des Aborts notwendig ist, und dies,
 - entweder per Telefon unter 083/23 05 15
 - oder indem Sie die 1. Seite des FORM 45 per E-Mail senden an ramassage.cadavre@arsia.be
 - oder indem Sie die 1. Seite des FORM 45 per Fax senden an 065/39 97 11

Für weitere Informationen: Dr. Laurent Delooz - E-mail: avo@arsia.be - Tel: 083 23 05 15



Tiergesundheit

MASTITIS IN DER SCHAF- ODER ZIEGENZUCHT REAGIEREN SIE... WERDEN SIE DER AKTEUR!

Die Arsia, Elevéo, das Kollegium der Produzenten und der Berufsverband der Tierärzte (UPV) starten ein NEUES STUDIENPROJEKT über die Probleme der Eutergesundheit bei den Schafen und Ziegen.

DIE ZIELE DES PROJEKTS?

- Das Wissen über die Problematik der Eutergesundheit der kleinen Wiederkäuer in der Wallonie verstärken.
- Auf dieses Problem der Eutergesundheit reagieren.
- Die wiederkehrenden Anzeichen dieser Plage vermeiden: Schwierigkeiten der jungen Wiederkäuer beim Saugen, verstopfte Zitzen, veränderte Euter, Hautinfektionen des Euters oder sogar gangränöse Mastitis, ...

DAS INTERESSE FÜR IHRE ZUCHT?

All diese Analysen helfen dabei, die Keime zu identifizieren, die für Mastitis in Ihrem Bestand verantwortlich sind. Folglich ist es für Ihren Tierarzt einfacher, die Behandlungen und vorbeugenden Maßnahmen, wie zum Beispiel die Impfung oder die Autovakzinierung anzupassen, um das Auftreten der Euterentzündungen und die daraus resultierenden finanziellen Kosten zu verringern.

FRAGEN?

Für allgemeine Fragen zum Projekt steht Ihnen jeder Partner zur Verfügung. Für spezifische Fragen verwenden Sie bitte folgende Kontakte:

Epidemiologische Untersuchungen? Elevéo - Dienst Schafe Ziegen

Nicolas Hanocq E-Mail: nhanocq@awenet.be Tel: 0471 61 09 83

Probenentnahme, Analysen oder Gesundheitsverwaltung des Bestands?

Kontaktieren Sie die ARSIA - Tel: 083 23 05 15

- Option 4: Einschreibung/allgemeine Information zum Projekt
- Option 5: Kits zur Probenentnahme / Interpretation der Analyseergebnisse

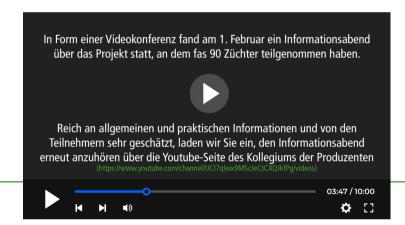
IHRE VORTEILE?

Durch den Anschluss an dieses Projekt wird die Entgeltlosigkeit des Kit Probenentnahme (über Ihren Tierarzt), sowie die Entgeltlosigkeit einer fixen Anzahl Analysen für jeden Betrieb (bakteriologische Analyse der Milchprobe) sichergestellt. Das zusätzliche Antibiogramm ist kostenlos, wenn Sie den Beitrag der Solidarkasse ARSIA+ entrichten.

WIE KÖNNEN SIE DEM PROJEKT BEITRETEN?

Registrieren Sie sich per E-Mail unter der folgenden Adresse: admin.sante@arsia.be, indem Sie Ihre Kontaktdaten als Züchter angeben (Name + Vorname), die Nummer Ihres Bestands und die Kontaktangaben Ihres Betriebstierarztes. Diese Auskünfte sind unerlässlich, damit Ihre Einschreibung korrekt berücksichtigt wird.

Wenn Sie sich dem Projekt anschließen, erklären Sie sich bereit, verschiedene Fragen (Umfragen vor, während und nach der Studie) bezüglich der allgemeinen Gesundheit des Bestands, des Wachstums der Jungen, ... zu beantworten und die Ihnen zur Verfügung stehenden Schulungsmittel zu nutzen, insbesondere um eine möglichst zuverlässige Milchprobenentnahme zu gewährleisten. Dieses Engagement ist für den erfolgreichen Abschluss der Analysen und des Projekts notwendig



Erläuterung

BEKÄMPFUNG DER TUBERKULOSE

Entschädigungen im Fall eines Schlachtbefehls

Im Anschluss an die Veröffentlichung des Artikels «Rinder-Tuberkulose» in der Ausgabe vom 21. Januar, möchte die Fasnk folgenden Punkt klarstellen:

Für den Züchter bleibt die Berechnung der Entschädigungssumme im Falle eines Abschlachtungsbefehls des Rindes unverändert. Für diese Berechnung schätzt ein vom Gesundheitsfonds ernannter Sachverständiger den Schlachtwert und den Wiederbeschaffungswert des zu schlachtenden Tieres.

Die berechneten Entschädigungen sind auf folgende **Höchstbeträge** begrenzt:

- 3000€ für die weiblichen Rinder, älter als 18 Monate und die Zuchtstie
- 2 100 € für die weiblichen Rinder im Alter von 6 bis 18 Monaten und die Stiere im Alter von 6 Monaten und mehr
- 1 400 € für die Rinder, die jünger als 6 Monate sind.

Für ein Rind, das aus einer Region/einem Land eingeführt wird, das nicht Tuberkulose-frei ist, ist jedoch keine Entschädigung vorgesehen.

Alles über die Zukunft der IBR-Bekämpfung



